

Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

Sankt Martinsumzüge 2016

Happerschoß am Donnerstag, 10.11. um 18.00 Uhr auf dem Annoplatz:

Dieses Jahr stellen wir uns am 10. November wie gewohnt um 18.00 Uhr an der Kirche „Sankt Remigius“ mitten in Happerschoß auf und von hier aus gehen wir über den Happerschoßer Dorfplatz Richtung Gutsgarten. Über den Wahnbachweg und den Fußgarten bis zum Talsperrenweg. Diesen gehen wir bis zum letzten Haus und biegen dann links ab zum Feuer. Anschließend ist es nicht mehr weit bis zum Pützemich-Platz, wo es warme Getränke und ein paar Kleinigkeiten zu Essen gibt.



Wir bitten Sie, den Zugweg wieder, wie in den vergangenen Jahren, mit Fackeln und Lämpchen zu schmücken. Auf ein zahlreiches Erscheinen der Kinder und ihrer Eltern freuen wir uns. Pechfackeln sind nur für Personen der Zugsicherung erlaubt. js

Brauchtum

10 Gründe, warum St. Martin besser ist als Halloween.

1. St. Martin hat eine Botschaft. – und es ist eine, die seit Jahrhunderten aktuell ist: teilen. Und zwar nicht bei Facebook, sondern im echten Leben. Gerade in Zeiten, in denen viele Menschen mit der Hoffnung auf ein besseres Leben nach Deutschland kommen, hat diese Botschaft besonders viel Bezug zum Alltag.

2. Ein bisschen Denksport schadet nie. Süßigkeiten gibt es an St. Martin nicht umsonst: Die Kinder müssen Martinslieder auswendig lernen und sich beim Vorsingen zumindest ein bisschen Mühe geben. Finden wir irgendwie sinnvoller, als bloß „Süßes oder Saures“ zu rufen und die Tüte aufzuhalten.

3. St. Martin macht unsere Welt ein bisschen weniger anonym. Einfach mal bei den Nachbarn klingeln - das war früher keine große Sache. Heute fühlt es sich in machen Großstadt-Mehrfamilienhäusern schon fast wie ein Eingriff in die Privatsphäre an. Gerade ältere Menschen freuen sich (meistens), wenn Kinder aus der Nachbarschaft klingeln und

man sich besser kennen lernt. Und à propos:

4. St. Martin ist ein Detektor für schlechte Menschen. Wer das Licht ausmacht und die Rollladen herunterlässt, um den Kindern aus der Nachbarschaft keine Süßigkeiten spendieren zu müssen, der ertränkt bestimmt auch Katzenbabys. Oder er hat einfach vergessen Süßes einzukaufen und jetzt ein schlechtes Gewissen.

5. Der Weckmann ist eine der schönsten Begleiterscheinungen der rheinischen St.-Martins-Tradition. Sobald man die ersten Weckmänner in den Bäckereien liegen sieht, ist man irgendwie mit dem Herbst versöhnt. Und ohne St. Martin gäbe es die Weckmänner erst zu Nikolaus - das kann doch niemand wollen.

6. Sich gemeinsam erinnern. Laternen basteln, Martinslieder lernen, Süßigkeiten einsammeln: Das kennen Eltern noch aus ihrer eigenen Kindheit. Ein schöner Anlass, den Kindern davon zu berichten, wie es in der eigenen Kindheit zugeht.

7. Immer Ärger mit Halloween. Eier an Hauswänden, verwüstete

Heisterschoß am Samstag, den 05.11. um 18.00 Uhr an der Teichanlage.

Die Aufstellung zum St. Martinszug in Heisterschoß ist am Samstag, den 05. November 2016 um 18.00 Uhr an der Teichanlage. Die Wegstrecke wird auf einem separaten Wurfzettel noch rechtzeitig bekannt gegeben. Der Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß freut sich über Ihre Teilnahme.



Vorgärten, beschmierte Türklinken: Immer wieder gibt es Berichte darüber, wie vermeintlich lustige Halloween-Scherze ausarten. Von St.-Martins-Feiern sind uns solche Exzesse nicht bekannt.

8. Das Feuer als Treffpunkt. Das ganze Dorf, der ganze Stadtteil versammeln sich um das Martinsfeuer. St. Martin ist ein gemeinschaftsstiftendes Fest, viel mehr als Halloween.

9. Basteln. Klar, auch zu Halloween wird gebastelt und an Kürbissen herumgeschnitzt. Aber zu sehen, wie aus einem Luftballon, der mit Transparentpapier beklebt wird, eine wunderbar stimmungsvoll leuchtende Fackel wird, war schon für Generationen von Kindern ein ganz besonderes Erfolgserlebnis.

10. St. Martin ist ein echter Held. Idole gibt es heute jede Menge, doch nicht alle taugen bei genauerem Hinsehen noch als Vorbild. St. Martin macht vor, wie ein moralischer Kompass aussieht. Er benutzt sein Schwert für das einzig Richtige und teilt damit seinen Mantel.

Seniorenweihnachtsfeier.

Am Sonntag, den 04. Dezember 2016 um 15.00 Uhr ist es wieder soweit.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns wieder darauf, zusammen mit dem Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß, eine kleine Weihnachtsfeier für unsere Senioren anzubieten. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig hierzu anzumelden um diese Feier im Vorfeld organisieren zu können.

**Beilagenhinweis:
Anmeldung
Seniorenweihnacht 2016**

Wo liegt eigentlich das Problem? Macht doch BEIDES! Für Kinder ist das ja gar kein Problem! Halloween ist nur rum laufen ohne kirchlichen Hintergrund. St. Martin hat halt einen religiösen Grund. Ist ja in Ordnung. Lasst doch die Kinder ihren Spaß haben. Das eine hat nichts mit dem anderen zu tun. JS

Termine in unseren Dörfern: (soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

- Sa. 05. November 2016⁽²⁾** St. Martin-Heisterschoß
- 05. u. 06. November 2016^(*)** Bücherausstellung - Pfarrheim
- Do. 10. November 2016⁽¹⁾** St. Martin-Happerschoß
- Fr. 18. November 2016^(*)** Mitsingabend „Poor Sinners“
- So. 04. Dezember 2016⁽¹⁺²⁾** Seniorenweihnachtsfeier

(1) = Heimatverein Happerschoß e.V.
(2) = Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß
(3) = Pfarrgemeinde St. Remigius
(4) = SSV Happerschoß
(5) = Maiclub Happerschoß
(6) = Maiclub Heisterschoß
(7) = Chor „Arche Noah“
(*) = Verschiedene Vereine

Grenzgängertreffen

Sonntag, den 25. September 2016

Ab drei Mal ist es Tradition. Daran dachten die Vorstandsglieder des Bürgervereins Weingartsgasse und des Heimatvereins Happerschoß nicht, als sie sich vor nunmehr 21 Jahren zum ersten Grenzgängertreffen verabredeten. Diese aus guter Laune getroffene Verabredung sollte ursprünglich dazu dienen, einen schönen gemeinsamen Tag zu wiederholen. Doch die Vorstände der beiden Vereine hatten nicht damit gerechnet, dass viele Bewohner der beiden Dörfer zu diesem ersten Grenzgängertreffen kamen. Eine Wiederholung war deshalb unausweichlich. Inzwischen hat die 21. Auflage des Grenzgängertreffens stattgefunden, das in den beiden Dörfern großen Anklang fand.

In diesem Jahr fand das Grenzgängertreffen bei einem strahlend blauen Himmel statt. Aber nicht nur das Wetter meinte es gut, als die Vorsitzenden Markus Beielschmidt (Weingartsgasse)

und Frank Litterscheid (Happerschoß) die Besucher „Auf der Siegenhardt“ begrüßten. Der Weg dorthin ist für die Gäste aus Happerschoß zwar länger als für die aus Weingartsgasse, dafür geht es von Happerschoß bis zum Eisenkreuz sanft bergab, während die Freunde aus Weingartsgasse einen zwar kurzen aber sehr steilen Anstieg zu bewältigen hatten. Belohnt wird dieser Weg mit einem herrlichen Blick in das Siegtal und auf Hennef. Der Bürgerverein Weingartsgas-



se sorgte wie in jedem Jahr für die Getränke und der Heimatverein Happerschoß für die mit Recht so beliebten Reibekuchen. Für sie waren die bewährten Reibekuchenbäcker Reiner Kolf und Achim Rindfleisch verantwortlich, die sich jede Mühe gaben, um alle Besucher zufriedenzustellen. Eine Besonderheit dieses Festes ist es, dass die Besucher keinen bestimmten Betrag für das bezahlen müssen, was sie

getrunken und verzehrt haben. Die beiden Vereine bitten nur um eine Spende und haben dafür zwei Sparschweine aufgestellt. Nach über drei Stunden in angenehmer Atmosphäre verabschiedeten sich die Teilnehmer am Grenzgängertreffen nicht ohne das Versprechen, im kommenden Jahr die Bewohner der beiden Dörfer zur 22. Auflage des Grenzgängertreffens einzuladen.

fb



Kirmes - 950 Jahre St. Remigius

Die neue Darstellung der Kirmes war ein voller Erfolg

Am Wochenende vom 7-9. Oktober haben wir wieder unsere alljährliche Kirmes auf dem Dorfplatz gefeiert. Die neuen Ideen bei der Umsetzung der Kirmes waren ein voller Erfolg. Wolfgang Henscheid, der schon seit vielen Jahren hier den Vorsitz in dem Organisationsteam der Kirmes bildet, sei hier auch mal ein großes Lob und einen besten Dank ausgesprochen. Die teilnehmenden Dorfvereine konnten sich diesmal sehr darüber freuen, dass auch die Kirchengemeinde sich mit an der Gestaltung der Kirmes in diesem Jahr beteiligt hat. Aber ohne die Spender und Gönner der Kirmes könnte diese wohl schon lange nicht mehr stattfinden. Deshalb auch hier



wieder einen großen Dank an alle, die die Kirmes in irgendeiner Weise unterstützen.

Am Samstag fand das Schürres-

karren-Rennen unter großer Beteiligung und bei schönem Wetter auf dem neugestalteten Kirmesplatz statt. Alle Veranstalter waren nach den drei Tagen mit dem Ergebnis zufrieden und freuten sich auf den wieder mal gelungenen Abschluß am Sonntagabend mit der Verurteilung des „Paiais“ durch Verbrennung. Hier war fast das ganze Dorf anwesend, um das Spektakel, welches schon seit vielen Jahren von Reinhard König und Andreas Rödiger zelebriert wird, anzuschauen und natürlich aktiv mit zu machen. Auch diesen beiden und ihrem Team sei hier mal ein Dank gesagt. Macht bitte in den nächsten Jahren so weiter. Ihr macht das wundervoll.

fl

IHR
HEIMATVEREIN
IM INTERNET.

AKTUELLE
INFORMATIONEN
UNTER:

WWW.HEIMATVEREIN-
HAPPERSCHOSS.DE



Impressum:

Herausgeber:
Heimatverein Happerschoß e.V.
Pützemichweg 13
53773 Hennef
info@heimatverein-happerschoß.de
www.heimatverein-happerschoß.de

Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99)
IBAN: DE89370502990000270314
BIC: COKSDE33XXX
bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Vorsitzender:
Frank Litterscheid
Bergische Str. 88
53773 Hennef

Geschäftsführer:
Jürgen Siebert
Seligenthaler Weg 3
53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:
Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:
Frank Burkhardt
Jens Nowak
Andreas Rödiger
Jürgen Siebert
Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik
„Informationen anderer Vereine“; sind die
jeweiligen Vereine selbst.

In eigener Sache

Mitgliedsbeiträge - Spendenbescheinigung

Liebe Mitglieder, in den nächsten Wochen werden wir die Mitgliedsbeiträge erheben und einziehen. Viele von Ihnen/Euch unterstützen uns mit einem Betrag, der über den Regelbetrag von 12,00 EUR hinaus geht. Gerne können wir über diese zusätzliche Unterstützung

eine Spendenbescheinigung ausstellen. Aus Kostengründen werden wir diese Spendenquittung zukünftig jedoch nur noch auf Ihren/Euren Wunsch ausstellen. Bitte spricht uns an oder sendet uns eine eMail. (info@heimatverein-happerschoß.de)

Herzlichen Dank *rd*

Bildarchiv des Heimatvereins

Seit vielen Jahren baut der Heimatverein ein umfangreiches Bildarchiv auf. Bilder aus dem Dorf, dessen Einwohner und selbstverständlich auch von unseren Veranstaltungen finden sich darin. Fotos, die uns als Papierbilder oder als Dia vorliegen, werden in mühevoller Arbeit digitalisiert. Besondere Freude haben wir an den „alten“ Bildern aus den 60ziger und 70ziger Jahren. Hier gibt es Ansichten aus Happerschoß, die außer den älteren Bewohnern kaum noch einer kennt. Zum Beispiel nachfolgendes Bild, auf dem unsere beiden Säle zu sehen sind.

schwarz-weiß-Bilder, die noch älter sind als unser bisher vorhandenes Material.

Wir möchten Sie deshalb bitten, Ihre alten Bilder mal zu sichten und die Bilder, die für die Allgemeinheit von Interesse sind, uns zur Verfügung zu stellen. Wir scannen Ihre Bilder oder Dias ein, und Sie erhalten Ihr Original wieder zurück. Sie würden damit dem Heimatverein, den interessierten Einwohnern und vor Allem den nachfolgenden Generationen einen großen Gefallen tun.

Bringen Sie uns Ihre Bilder, rufen Sie uns an oder schreiben uns



Wir würden gerne für uns, aber insbesondere für die nachfolgenden Generationen unser Archiv ausbauen. Dafür brauchen wir Fotos. Wir vermuten, dass in manchen Familien noch alte Bilder oder Dias vorhanden sind, die Einblicke in unser Dorf oder Dorfleben geben und die wir gerne in unser Archiv aufnehmen würden. Hierzu gehören auch

eine Mail, dann können wir die Bilder auch abholen.

Ihre Bilder nimmt entgegen:

- Jürgen Siebert, Seligenthaler Weg 3, Tel. 1743
- Frank Litterscheid, Bergische Str. 88
- Rosi Dreckmann, Scheiderwiese 4
- eMail: info@heimatverein-happerschoß.de

js



Sportiver Wandertag

Schöner Tag zum Wandern

Am Sonntag, dem 16. Oktober 2016 war bei strahlendem Herbstwetter der ideale Tag für unsere diesjährige sportive Wanderung. Um 9.00 Uhr trafen sich 14 Personen auf dem Annoplatz in Happerschoß, um an dieser Wanderung teilzunehmen. Wir hatten an diesem Tag sehr viel Spaß und freuten uns immer wieder über so viel Glück, welches wir mit dem Wetter hatten. Wir gingen erst Richtung Heisterschoß und dort runter zur Talsperre und blieben eine Zeit lang auf dem Bergischen Weg. Eine erste Rast machten wir an der Schutzhütte unterhalb von Wolperath. Uns bot sich eine schöne Fernsicht über die Talsperre, den Damm der Talsperre hinweg bis in die Eifel. Wir blieben noch eine Zeit lang auf dem Bergischen Weg um am Ende von Wolperath den Höhenkamm zu queren und dann in das Bröltal zu wechseln. Dort erreichten wir dann bald den Kölner Weg, der uns dann zu unserem Mittagsziel der „Pfannku-

chen-Mühle“ in Ingersau brachte. Nach einer ausgedehnten Mittagspause auf der Terrasse bei strahlendem Sonnenschein ging unser Weg dann über Schöneshof und Remschoß wieder zurück nach Happerschoß. Bei einem Abschluß im Bistro „Zur Linde“ in Happerschoß konnten einige es nicht lassen, sich noch ein großes Stück Kuchen zu gönnen. Nach einem so schönen Tag hat man eine solche Belohnung verdient. Wir freuen uns heute schon wieder auf die nächste Wanderung im kommenden Jahr. *fl*



Ihr Beitrag zählt

gooding
www.gooding.de

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Vereins,

die Internet-Plattform www.gooding.de ermöglicht es jedem, unseren Verein durch seine Online-Einkäufe zu unterstützen – ganz ohne Mehrkosten.

Angeschlossen sind mehr als 1.000 Online-Shops wie Amazon, Ebay, HRS, Bahn oder Zalando. Bei jedem Einkauf erhält unser Verein eine Provision, im Durchschnitt ca. 5% des Einkaufswertes.

Sie selbst bezahlen dabei nicht mehr, die Provision wird durch die Unternehmen gezahlt. Gooding selbst finanziert sich durch einen freiwilligen Anteil der Unternehmensprovision.

Man muss sich als Nutzer nicht registrieren und keine Daten über sich preisgeben.

Daher würden wir uns freuen, wenn Sie Ihre Online Einkäufe über Gooding machen und unseren Verein dabei auswählen!

So funktioniert die Unterstützung über Gooding



Suchen Sie einen Shop aus,



wählen Sie unseren Verein



und kaufen Sie ein wie immer.



Unser Verein erhält eine Prämie.

1) Sie besuchen vor Ihrem nächsten Einkauf die Seite www.gooding.de und entscheiden sich für einen von über 1.000 Online-Shops.

2) Im Anschluss wählen Sie unseren Verein aus.

3) Jetzt beginnen Sie ganz normal mit Ihrem Einkauf. Die Einkäufe kosten dadurch keinen Cent mehr. Eine Registrierung ist nicht erforderlich.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Frank Litterscheid
Vorsitzender

Heimatverein



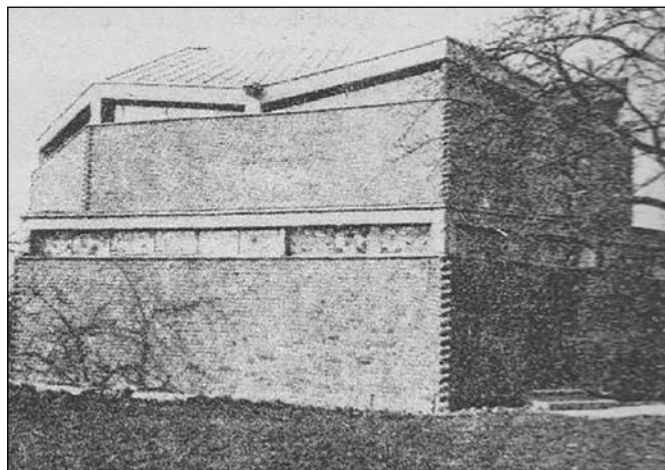
Historisches über unser Dorf und Umgebung:

Die „St. Ansgar“ Kirche

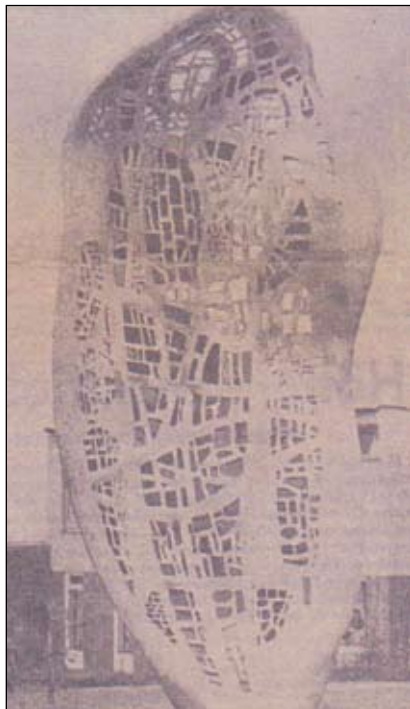
Erläuterung zum Aussehen der Kirche

Wir müssen in unserem Arbeiten verwirklichen was Paulus an die Gemeinde von Korinth schreibt: „Ihr seid Gottes Bau.“ Bei der **Planung der Kirche** lag der biblische Gedanke zugrunde: „Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern wir suchen die Zukünftige.“ Es heißt in der hl. Schrift: „Siehe das Zelt Gottes unter den Menschen.“ Gott hat unter den Menschen gezeltet. Wir Menschen müssen immer auf dem Weg zu Gott bleiben. So sollte unsere Kirche von der **äußeren Gestaltung** her uns immer wieder daran erinnern, dass wir Kirche auf dem Wege sind. Auf dem Wege hin zu Gott. Ein zweiter Gedanke war maßgebend für den **Grundriss der Kirche**, der einem **unregelmäßigem Achteck** entspricht. Christus ist die Mitte unseres Lebens, und deswegen musste er auch die Mitte des Kirchenraumes werden. Die Gemeinde soll den Altar umstehen. Christus ist auch der Mittelpunkt der Gemeinde. Wir stehen um ihn, in lebendigem Austausch mit ihm. Weil Christus im Opfer auf dem Altar, weil Christus im Wort der Verkündigung, weil Christus in der bleibenden Gegenwart der Eucharistie immer derselbe ist, wurden Altar, Ambo und Tabernakelstelle aus gleichem Material angefertigt. Das **Kirchenfenster** oberhalb der Mauern, entlang der schlichten, zeltförmigen Holzdecke, stellt die **Dornenkrone** des Lebens dar. Die Farben sind matt, die Zacken der Dornen angedeutet. Über dem Altar leuchtet in hellen Farben die Krone des ewigen Lebens auf, die Krone der Verherrlichung. Zu ihr gibt es in der Farbe von der Dornenkrone unseres Lebens her keinen Übergang. Das Matt der Dornenkrone stößt sich hart an den Farben der Siegeskrone. Dadurch soll zum Ausdruck gebracht werden, dass die Krone des Lebens ein Gnadengeschenk Gottes ist, wenn wir uns in unserem irdischen Leben trotz allen Versagens bemüht haben, unterwegs zu ihm hin zu bleiben. Die Glocke ist ein Geschenk der Kohlen – Bergbauleitung an das Jugendwerk aus der Zeit in Adelheide. Die Kultgeräte wurden gespendet von Mitarbeitern und Freunden des Jugendwerkes. Sie

stammen aus der Werkstatt des Goldschmiedes Bolze in Bremen und der Goldschmiedin Elisabeth Bömer in Essen. **Der Grundstein ist aus den Trümmern von St. Georg in Köln genommen. Erzbischof Anno konsekrierte St. Georg und gründete die Abtei auf dem Michaelsberg in Siegburg sowie die erste Kirche in Happerschoß.**



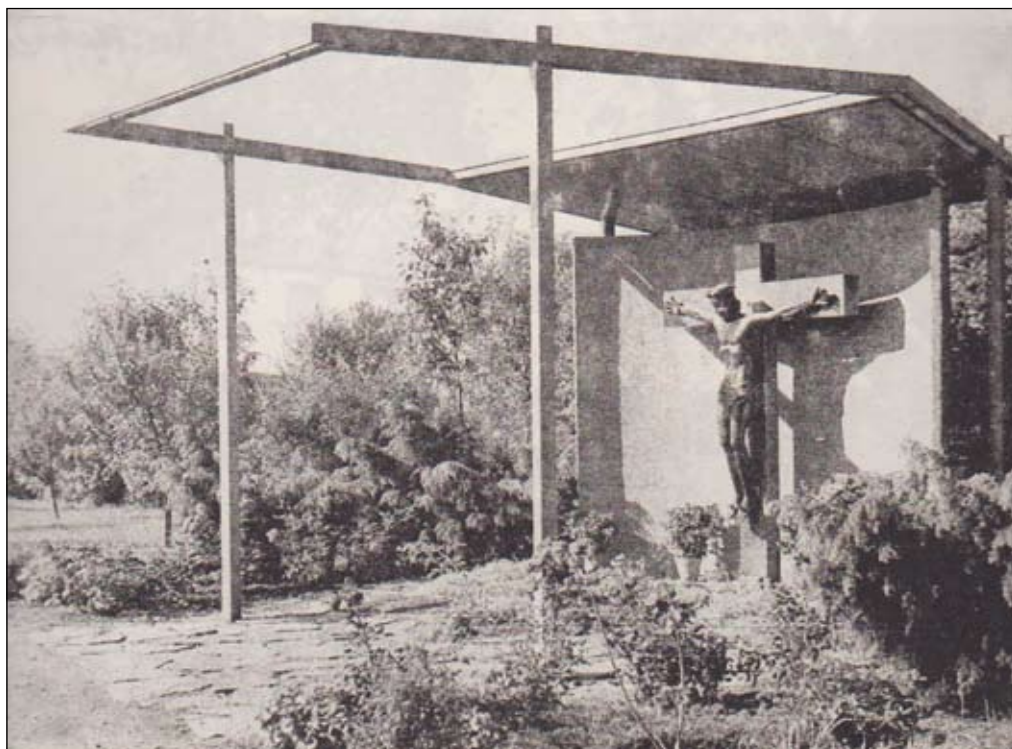
<i>Erster Spatenstich:</i>	<i>11.05.1966</i>
<i>Grundsteinlegung:</i>	<i>27.07.1966</i>
<i>Richtfest:</i>	<i>24.01.1967</i>
<i>Feierliche Benediktion:</i>	<i>24.12.1967</i>
<i>Erstes Heiliges Messopfer in der neuen Kirche</i>	
<i>Weihnachtsmette:</i>	<i>25.12.1967</i>



Diese skurile Darstellung des Hl. Ansgar stand gegenüber der Küche und dem Kasino.



Diese wunderschöne „Pietà“ stand an der jetzigen Abzweigung ins Jugenddorf/Ecke Siebengebirgsweg.



Diese schicke Gedächtnisstätte für die Toten des St. Ansgar-Werkes stand im Hof des ehemaligen Bödinger Klosters. Es ist ein überdachtes Kreuz in Eichenholz mit einem bronzenem Christuskorpus, welcher in der Kapelle in Adelheide gestanden hat. Vor dem Kreuz sind Steinplatten in den Boden eingelassen auf denen die Namen der Toten stehen.